



BREMER WOHNBAU PREIS 2018

AUSLOBUNG

Landespreis für vorbildlichen
Wohnungsbau – Qualität sichern, Vielfalt
fördern, Gemeinschaft ermöglichen

AUSLOBUNG

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



In Kooperation mit der

architektenkammer
der freien hansestadt bremen



BREMER WOHNBAUPREIS 2018

Landespreis für vorbildlichen Wohnungsbau
Qualität sichern, Vielfalt fördern, Gemeinschaft ermöglichen

Der Bremer Wohnbaupreis ist seit seiner Einführung im Jahr 2005 einer der wichtigsten Gradmesser für Qualitäten des Wohnungsbaus im Land Bremen. Der Wettbewerb liefert eine Bestandsaufnahme des aktuellen Baugeschehens und prämiert herausragende architektonische Lösungen im Wohnungsbau. Dies betrifft städtebauliche Qualitäten der Standorte, Gebäudetypen und Grundrisse sowie Fassadengestaltungen und die Ausführung von Ausstattungen. Mit der Auszeichnung von vorbildlichen Bauten kommt der Bremer Wohnbaupreis dem politischen Willen der bremischen Bürgerschaft nach, das Engagement von Baufrauen und Bauherren als Beitrag für den Wohnstandort und die Lebensqualität im Land Bremen zu würdigen.

Der Bremer Wohnbaupreis reflektiert aktuelle gesellschaftliche und stadtentwicklungspolitische Herausforderungen, die sich im Baugeschehen widerspiegeln. Bremen ist eine wachsende Stadt, die insbesondere vom Zuzug junger Menschen und der Anziehungskraft in der Region profitieren soll. In Bremerhaven zeichnet sich deutlich eine Konsolidierung der Einwohnerentwicklung ab. So setzt der Bremer Senat auf ein breites Wohnangebot in Bremen und Bremerhaven durch die Entwicklung integrierter Wohnungsbaustandorte sowie die Ergänzung des Wohnungsangebotes.

Bereits im Jahr 2013 wurde der wachsende Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für mittlere und untere Einkommensgruppen durch das Bremer Bündnis für Wohnen aufgegriffen. Der geförderte Wohnungsbau wurde durch eine Wohnungsbauoffensive, ein Förderprogramm und die Etablierung von Pilotprojekten gestärkt. Private und öffentliche Akteure haben sich das Ziel gesetzt, nicht nur die Größenordnungen, sondern auch die architektonische Qualität und bauliche Vielfalt des Wohnungsbaus zu sichern, um der steigenden Nachfrage nach bezahlbaren und individuellen Wohnformen zu entsprechen.

Vom Singlehaushalt und jungen Familien bis zum gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Wohnen suchen Menschen neue Wohnqualitäten in der Stadt. Aspekte wie Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit werden hoch bewertet und setzen Maßstäbe für aktuelle und zukünftige Planungen. Ebenso großes Interesse wecken vorbildliche Lösungen im nachhaltigen Bauen, vom innovativen Energiekonzept bei Neubauten bis hin zur maßgeschneiderten Sanierung schützenswerter Bausubstanz.

Der Bremer Wohnbaupreis präsentiert vorbildliche und innovative Projekte aus diesen Bereichen einer breiten Öffentlichkeit. Ziel ist es, neue Impulse zu setzen und die Diskussion über zukunftsfähiges Wohnen in der Stadt zu fördern. Der Bremer Wohnbaupreis lädt Baufrauen und Bauherren dazu ein, sich zu beteiligen und sich inspirieren zu lassen, um gemeinsam mit Architektinnen und Architekten gute Lösungen für das Wohnen in der Stadt zu entwickeln.

Teilnahmeberechtigung und Bewertungskriterien

Um die Auszeichnung können sich Baufrauen/Bauherren und Architektinnen/Architekten in beiderseitigem Einvernehmen bewerben, die Baumaßnahmen im Land Bremen mit baukulturellem Anspruch realisiert haben. Die Objekte müssen nach dem 01.01.2012 fertig gestellt worden sein und zum Jurytermin am 19./20. Oktober 2017 begehbar sein. Neben der Bewertung der gestalterischen Qualität von Architektur und Freiraumplanung fließen die ökonomische und ökologische Qualität sowie die Prozessqualität der Umsetzung



von Planung und Bau des eingereichten Objekts in die Entscheidungsfindung ein. Keine Einschränkung besteht hinsichtlich des Umfangs der Baumaßnahme. Es können Neubauten ebenso wie Baumaßnahmen im Bestand wie Umnutzungen, Modernisierungen, Erweiterungen oder Aufstockungen eingereicht werden.

Bereits bei vorherigen Wohnbaupreisen eingereichte Objekte sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Baufrauen/Bauherren und Architektinnen/Architekten können ihren Wohn- und Geschäftssitz auch außerhalb des Landes Bremen haben. Behörden und Gemeinden sind privaten Baufrauen/Bauherren gleichgestellt. Nicht teilnahmeberechtigt sind die Vorprüferinnen und Vorprüfer, die stimmberechtigten Mitglieder der Auswahlkommission sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bewerbungen können aus den folgenden Bereichen eingereicht werden:

- Ein- und Zweifamilienhäuser/Wohnungen
- Mehrfamilienhäuser oder gemischt genutzte Gebäude mit Wohnen
- Besondere Wohnformen: Baugemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen, Seniorenwohnen, Studentisches Wohnen, Flüchtlingsunterkünfte
- Wohnquartiere, Quartiersansätze

Auswahlkommission und Auswahlverfahren

Die Auswahlkommission trifft in einer ersten Phase aus der Gesamtheit der Bewerbungen eine Engere Wahl. Aus den verbleibenden Objekten werden Preise und Anerkennungen prämiert. Ein Förderpreis „Besonderer Wettbewerbsbeitrag“ kann vergeben werden. Mit dem Förderpreis können Baufrauen und Bauherren gewürdigt werden, die sich in einem bestimmten Einzelbereich hervorgetan haben. Dies kann z.B. ein soziales Projekt sein, ein besonders innovatives Energiekonzept oder der Erhalt schützenswerter Bausubstanz.

Der Auslober behält sich vor, Objekte der Engeren Wahl vor Ort zu besichtigen. Alle Bewerbungen finden Eingang in die Dokumentation zum Bremer Wohnbaupreis 2018.

Mitglieder der Auswahlkommission:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	Prof. Dr. Iris Reuther (Vertreter Dr. Arne Sünemann)
Magistrat der Stadt Bremerhaven	Oberbürgermeister Melf Grantz (Vertreterin Carolin Kountchev)
Architekt (freiberuflich)	Prof. Dr. Thomas Jocher (Prof. Maya Reiner)
Architektin (freiberuflich)	Antje Osterwold (Prof. Maya Reiner)
Architekturkritikerin/Journalistin	Kaye Geipel (Prof. Maya Reiner)
Mitglied der Deputation Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft	Jürgen Pohlmann MdBB (SPD) (Vertreter/in N.N.)
Mitglied der Deputation Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft	Robert Bücking MdBB (Bündnis 90/Die Grünen) (Vertreter/in N.N.)
Mitglied der Deputation Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft	Silvia Neumeyer MdBB (CDU) (Vertreter/in N.N.)



Sachverständige:

Vertreter der Wohnungswirtschaft	Tobias Jacobs (Vertreter/in N.N.)
Energie- und Klimaschutz	Prof. Dr.-Ing. Rolf-Peter Strauß (Vertreter Martin Grocholl)
Landesbehindertenbeauftragter	Dr. Joachim Steinbrück (Vertreterin Meike Austermann-Frenz)

Auslobung und Bewerbungsverfahren

Die Veröffentlichung der Auslobungsunterlagen erfolgt ab Donnerstag, 01. Juni 2017 auf www.bremer-wohnbaupreis.de. Das Ende der Anmeldefrist ist Donnerstag, 31. August 2017.

Die Bewerbung erfolgt über das online hinterlegte Anmeldeformular auf www.bremer-wohnbaupreis.de. Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten nach Eingang der Anmeldung weitere Informationen, um Fotos und Pläne sowie die Objektbeschreibung per Upload übertragen zu können. Alternativ können die Unterlagen per Mail oder per Datenträger an die Architektenkammer Bremen versandt werden.

Die eingereichten Fotos sollen mindestens eine Gesamtansicht des jeweiligen Objekts zeigen. Außerdem sind beizufügen: Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Erläuterungen. Pläne werden im pdf-Format abgegeben. Fotos werden im druckfähigen jpg-Format (mindestens 300 dpi) unter Angabe des/der Fotograf/in abgegeben.

Alle eingereichten Unterlagen müssen vom Auslober für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit honorar- und kostenfrei genutzt werden können. Dies gilt auch für Fotos von beauftragten Fotografen, deren Namen in den Publikationen des Auslobers veröffentlicht werden. Die Abgeltung etwaiger Bildrechte ist im Innenverhältnis zu klären.

Der Auslober behält sich vor, für die Präsentation der Objekte in der Dokumentation und in der Ausstellung eine Auswahl der eingereichten Fotos und Pläne vorzunehmen.

Das Anmeldeformular enthält eine gemeinsame formlose Erklärung, mit der Baufrau/Bauherr sowie Architektin/Architekt ihr Einverständnis zur Teilnahme am Auswahlverfahren, über die Urheberschaft der Architektin/des Architekten für das Werk, sowie das Einverständnis zur Veröffentlichung von Fotos und Plänen in einer Dokumentation sowie im Rahmen einer Ausstellung abgeben.

Preisverleihung und Präsentation der Bewerbungen und prämierten Arbeiten

Nach der Entscheidung der Auswahlkommission werden zunächst alle für eine Auszeichnung nominierten Wettbewerbsbeiträge bekannt gegeben und die Baufrauen/Bauherren und Architektinnen/Architekten über die Nominierung informiert.

Die öffentliche Preisverleihung findet statt am Sonntag, den 13. Mai 2018 um 11.30 Uhr im Wilhelm Wagenfeld-Haus, Am Wall 209, 28203 Bremen. Die Preise werden übergeben durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Dr. Joachim Lohse und den Präsidenten der Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen Oliver Platz. Die ausgewählten Objekte werden bis zum 25.06.2018 im Wilhelm Wagenfeld-Haus ausgestellt.



Im Anschluss findet die Ausstellung im Bürgerhaus in Bremen-Vegesack und in der Weser-Elbe-Sparkasse Bremerhaven, Bürgermeister-Smidt-Straße, statt.

Alle Bewerbungen und prämierten Objekte werden außerdem in einer kostenfrei erhältlichen Dokumentation und online unter www.bremer-wohnbaupreis.de veröffentlicht.

Kontakt

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

→ Imke Vollmer

→ Jan-Niclas Döpkins

Contrescarpe 72

28195 Bremen

E-Mail: imke.vollmer@bau.bremen.de

E-Mail: jan-niclas.doepkins@bau.bremen.de

Tel. 0421.361-6020

Tel. 0421.361-95074

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen

→ Kristin Kerstein

Geeren 41-43

28195 Bremen

E-Mail: kk@akhb.de

Tel. 0421.1626895

Internet: www.bremer-wohnbaupreis.de

